

«Wir sind nicht durch das Land gefegt»

Diashow von zwei Binzmer am Seniorennachmittag

Fünf Monate waren John und Marlies Huber aus Binz im Camper unterwegs. Die Reise führte sie quer durch Kanada. Heimgebracht haben sie eindruckliches Fotomaterial, abenteuerliche Geschichten und nützliche Tipps. Und die beiden planen schon die nächste Reise.

Elsbeth Stucky

Ein beeindruckender Aufmarsch sei das, zeigte sich Giacomo Nett, Seniorenpräsident, überrascht angesichts des gut besetzten Loorensaals vor gut zwei Wochen. Die Gäste kamen trotz Minus-Temperaturen und schneebedeckten Wegen, um zu hören und zu sehen, was John und Marlies Huber auf ihrer langen Reise durch Kanada erlebt haben.

Bevor die Lichter ausgingen im Saal und John Huber seinen Bilderreigen an die Leinwand projizierte, sprach der katholische Vertreter Joachim Lurk zum Publikum. Heute beginne die Fastenzeit und die kommenden 40 Tage seien auch eine Art Reise. Und was könne man tun während dieser Zeit? Lurk regte an zu spenden, ohne darüber zu reden, während des Fastens kein finstres Gesicht zu machen und zu beten in der stillen Kammer.

26 500 Kilometer vor sich

Start der Reise von Hubers war in Tacoma, südlich von Seattle, gleich über der Grenze zu Kanada. Hier kauften sie einen Occasions-Camper und Bilder zeigen, wie die beiden sich auf kleinem Raum eine

perfekt eingerichtete Welt erschaffen haben für die kommenden fünf Monate.

26 500 Kilometer liegen vor John und Marlies Huber. Ihr Endziel ist Halifax in Nova Scotia. Eine Reise, die er jedem wärmstens empfehlen könne, meinte der bald 78-Jährige mit unverhohlener Begeisterung. Eindrücklich sind die Aufnahmen von Wäldern und Bergen, Moosen und Blumen, wilde Tiere sind greifbar nah. Eine Herde Bisons trottet gemächlich über die Strasse, Bären aus dem Winterschlaf erwacht tun sich gütlich an Löwenzahnblättern. So bringen sie ihre ausgetrockneten Gedärme wieder in Gang. Prächtig und endlos sind die Felder von Getreide und Raps in der Prärie. Hubers Kommentare lassen seine Freude spüren über die Weite und Freiheit in unberührter Natur. Und als das Bild eines grauen Vogels – genannt Gray Jay – auf der Leinwand erschien, der sich ohne Scheu auf seiner Hand niedergelassen hat, sagte Huber in Erinnerung an das Erlebnis berührt: «so schön».

Übernachten beim Supermarkt

Das Fahren mit dem Camper sei problemlos gewesen, Steigungen von 18 Prozent schafften sie rauf und runter, enge Kurven meisterten sie, doch Ballungszentren hätten sie gerne vermieden. Ausgebreitet haben sich Städte wie Winnipeg, Montreal und Quebec seit den 50er/60er Jahren, als John Huber für sieben Jahre in Kanada lebte. Von weitem abglichtet

erheben sich Skylines, Wolkenkratzer reiht sich an Wolkenkratzer.

erheben sich Skylines, Wolkenkratzer reiht sich an Wolkenkratzer.

«Wir sind nicht durch das Land gefegt», sagte Huber, «so durchschnittlich 80 Stundenkilometer sind wir gefahren.» Marlies navigierte, er sei gefahren. Das habe perfekt funktioniert. Und übernachtet hätten sie, wo es sich ergab, auf Campingplätzen oder wild. Hoch im Gebirge an der Grenze nach Alaska, wo genau zwei Personen leben, oft an Seen



Marlies und John Huber waren fünf Monate in Kanada unterwegs. Erzählt haben sie davon am Seniorennachmittag. (Foto: Elsbeth Stucky)



Von Tacoma, Washington nach Halifax, Nova Scotia in 163 Tagen.

(Karte: zvg)

Fortsetzung auf Seite 2

Wenn sich Gedankensplitter und Musik begegnen

Der Maurmer Hans Ulrich Bänziger hat seinen neuen Aphorismenband vorgestellt

Wohl etwas über zwanzig Personen haben am Freitag, den 15. Februar in der Mühle Maur über Aphorismen nachgedacht und zwischendurch Klaviermusik gehört.

Marcel Mathieu

Eine Lesung mit Aphorismen ist so eine Sache: Man muss sich entscheiden, ob man nachdenken will oder nicht. Tut man es, dann entwischt einem die nachfolgenden Gedankensplitter, weil ja die Aufmerksamkeit an einem Satz hängenbleibt, während andere vorbeiziehen. Tut man es nicht, dann entwischt einem ohnehin fast alles, und man kann höchstens die Atmosphäre des Abends mit sich nach Hause nehmen und vielleicht noch das Buch von Hans Ulrich Bänziger: 309 Seiten mit rhetorischen Blitzlichtern auf 385 Gramm Papier, wunderschön gebunden in einem bibliophilen Band.

Zwei Frauen lesen vor

Gelesen haben Hannelore Fischer und Annemarie Bänziger. Erstere war Schauspielerin an vielen deutschen Theatern und am Schauspielhaus. Sie hat ihren Beruf vor zwanzig Jahren an den Nagel gehängt und ist seither als Schriftstellerin tätig. Fragt man sie nach den Kriterien ihrer Auswahl, die sie für die Lesung getroffen hat unter all den Aphorismen, dann erhält man eine völlig verblüffende und originelle Antwort: «Mein Zeigefinger hat das für mich besorgt. Mit dem bin ich einfach im Buch herumgefahren. Ich habe das gelesen, wo er stehen blieb. Oder das vielleicht, was ich in der Nacht lese, wenn ich nicht schlafen kann. Das Buch habe ich nämlich auf meinem Nachttisch liegen.»

Anders hat sich Annemarie Bänziger orientiert. Sie lässt sich gerne durch ihre Präferenzen leiten. Sie mag jene Aphorismen, die sie persönlich ansprechen, die witzig sind, die gesellschaftskritischen In-



Die Akteure des Abends: Amri Alhambra am Klavier, Hans Ulrich Bänziger, Annemarie Bänziger und Hannelore Fischer (v. l. n. r.) (Foto: Marcel Mathieu)

halts sind, die dann allerdings aber nicht einfach belehrend daherkommen dürfen.

Die richtige Wahl treffen

Seine Frau ist Hans Ulrich Bänziger bei der Auswahl der einzelnen Sentenzen immer hilfreich zur Seite gestanden. «Viel zu viele Texte hatten wir, eine wahnsinnige Fülle, aus der wir für das Buch die richtige Wahl treffen mussten», meint sie.

Das muss eine immense Arbeit gewesen sein, wenn man sich vorstellt, dass ja die Sätze, auch wenn sie bloss aus drei Worten bestehen, durchdacht werden wollen. Eines ist nämlich sicher: Der Sinn all der formulierten Gedanken erschliesst sich nicht immer so leicht. Vielleicht ist es oftmals auch nur so, dass sich ein raffiniertes Wortspiel einfach im Spielen mit den Wörtern an sich genügt: «Überhaupt wächst uns alles über den Kopf. – Je mehr wir begreifen, desto weniger sind wir ergriffen. – Er verwechselte Sorgfalt mit

Sorgenfalten. – Übertriebene Scham hat etwas Schamloses.»

«Der Anfang ist nicht unbedingt vorn»

Aber alles beginnt ja irgendwo. So auch die ersten Niederschriften dessen, was Bänziger durch den Kopf geht und als Aphorismus auf dem Papier notiert wird. Hierfür zieht sich der Aphoristiker ins Tessin zurück in sein Rustico. Da geht er gerne ans Ufer der Maggia, setzt sich auf einen Stein: Rundum ist der Fluss, rundum ist alles im Fluss. Bänzigers Gedanken fließen mit, fließen weg und münden vielleicht in ein Wortspiel, in ein einziges oder gleich in mehrere miteinander. Aus dieser verdichteten Ruhe wächst Sprache hervor: «Das Mögliche lauert auf günstige Umstände!»

Musik muss sich nicht erklären

Aphorismen vorlesen ist wie Sprache mit einer Schrotflinte verschiessen! Damit man das aushält, hat Amri Alhambra auf dem Klavier den Vortrag von Annemarie Bänziger und Hannelore Fischer immer rechtzeitig unterbrochen und jeweils eine Sonate von Domenico Scarlatti intoniert. Das kann er mühelos – auf dem Klavier spielen. Das weiss man in der Gemeinde. Mehr Mühe mit Alhambras Technik hatte das Klavier selber. Aber sei's drum. In ihrer Struktur haben die Sonaten von Scarlatti jedenfalls zu den Aphorismen hervorragend gepasst. Das Publikum hat das Spiel genossen – und wie! Beim Musikhören darf sich das Denken eine Pause gönnen.

Sieh da – dieser obige Satz wäre ja dann sogar auch irgendwie ein Aphorismus!

Fortsetzung von Seite 1

und in Wäldern. Nirgends finde man Verbotstafeln, niemand reklamiert und die Menschen seien freundlich und hilfsbereit, berichtete Huber. Erlaubt sei – auch Lastwagenfahrer nutzen das – auf den Parkfeldern von Walmart, dem grössten Supermarkt weltweit, gratis zu übernachten. Unabhängig davon, ob man einkaufen will oder nicht.

4100 Bilder hat John Huber für den Diavortrag selektioniert. In sechs Etappen ist der Vortrag übersichtlich gegliedert. 163 Tage dauerte die Reise von Marlies und John Huber und endete Mitte Ok-

tober in Halifax Nova Scotia. In Halifax haben Hubers den Camper stationiert. Sie planen nämlich eine weitere Reise im nächsten Jahr. Dieses Mal in den Süden. Nach Florida in die Key Wests soll es gehen, eröffneten die beiden Reiselustigen.

Im Polterkeller beim Zvieri erzählte dieser und jener von eigenen Reisen und Verwandtenbesuchen in Kanada. Mitte des letzten Jahrhunderts wanderten viele aus. Manche blieben, andere wie Marlies und John Huber sind in die Schweiz zurückgekehrt. Die beiden lernten sich in Chicago kennen, sie lebten zehn Jahre in Amerika und ihre drei Kinder sind dort geboren.

Pistenbully auf der Guldenen

Landwirt This Menzi präpariert seit 27 Jahren die Langlaufloipen

Wenn es auf der Guldenen Nacht wird und sich Reh und Hase gute Nacht sagen, dann schlägt die Stunde von Landwirt This Menzi und seinem 240 000-fränkigen Pistenbully. Seit nunmehr 27 Jahren ist Landwirt Menzi von der vorderen Guldenen für das Präparieren der ZKB-Pisten auf der Guldenen verantwortlich.

Christoph Lehmann

Auf der Guldenen präsentiert sich die Landschaft in der letzten Woche noch in tief winterlichem Gewand. Spürbar sind auch die tieferen Temperaturen als im Dorf und am See. Landwirt This Menzi spricht von einer anderen Klimazone, wo der Schnee auch normalerweise bis zu drei ganzen Wochen länger liegen bleiben würde. Menzi zeigt seinen Pistenbully, der



Spezielle Loipen-Schlitten am Heck des Bullys spuren für die «klassische Variante».

von der ZKB gesponsert ist. Im Moment handelt es sich hierbei um ein Ersatzfahrzeug, weil der normale Pfannenstiel-Bully im Service sei, so Menzi zur MP. Auf der Seite vor der Scheune liegt ein Satz anderer Gummiraupen. Das Präparieren der Pisten auf der Guldenen ist, wenn man This Menzi zuhört, eine eigentliche Wissenschaft, die er sich learning by doing langsam angeeignet hat und die er heute sicher locker in einem grossen Alpinressort professionell anwenden könnte. «Wenn es frisch geschneit hat, bin ich mind. 8 Stunden mit dem Bully unterwegs», erklärt Menzi. Das ganze Gebiet, das er im Auftrag der ZKB für den Wintersport präpariert, besteht, neben dem Langlaufsport, auch aus Wanderwegen und Abhängen für das Schlitteln. Menzi mag sich noch gut daran erinnern, als er nur Loipen für die klassische Variante spuren musste. Mittlerweile sind die Skater aber in der Überzahl und Menzi muss mit seinem Bully dafür gerüstet sein.

6 Stunden Ruhezeit

«Der Schnee braucht erfahrungsgemäss nach seinem ersten Niederschlag eine Ruhezeit von mindestens 6 Stunden», so Menzi. Danach bringt er seinen Pistenbully in der Nacht mit richtigem Raupensatz

in Stellung und spurt so einfach einmal die rund 30 km lange Loipe bis Hombrechtikon vor. Der Schnee wird so vom Raupenfahrzeug einmal vorgepresst. Danach geht er noch einmal mit dem am Heck des Bully montierten schweren Schlitten darüber und spurt gleichzeitig auch noch mit zwei speziellen Loipen-Schlitten die Spuren für die klassische Variante, die sich ca. 6 cm in den Schnee vertiefen. Beim Spuren muss Menzi vorsichtig sein, die Kurven möglichst weich und rund fahren, denn sonst führe das im Sommer zu unschönen Grasnarben, weil der schwere Pistenbully den Schnee stark zusammenpresst und die Schicht darunter ihre dämmende Wirkung verlieren würde, so Menzi weiter. Besonders Acht gibt Menzi hier bei Geländekuppen, die besonders gefährdet seien. Ist diese Arbeit einmal getan, müssen in den kommenden Wochen und Monaten eigentlich nur noch Unterhaltsarbeiten und neues Präparieren bei Schneefall erledigt werden.

Schwierige Pistenführung durch das Naturschutzgebiet

So oder so kommen wöchentlich einige Stunden zusammen, die Menzi von der ZKB entschädigt werden. Vor Menzis Zeit habe dies der Hauswart am ZKB-Hauptsitz mit einem Motorschlitten erledigt, erklärt Menzi der «Maurmer Post»

Info

Velos, Rollerblades, Skateboards und Zubehör, Kinderwagen und Spielkonsolen

Am Samstag, 23. März 2013 findet wieder die traditionelle und beliebte Velobörse der SVP Maur statt und dies bereits zum 20. Mal.

Liebe Eltern, liebe Jugendliche, bitte bringt doch nicht mehr benötigte, aber noch fahrtüchtige Velos, Rollerblades, Skateboards und auch Kinderwagen an die Velobörse.

Dieses Jahr können auch funktionsfähige Spielkonsolen, Games und Spielkonsolenzubehör wie Playstation, X-Box360, Nintendo usw. zum Verkauf angeboten werden.

Details dazu findet Ihr in der Ausgabe vom 15. März 2013 der «Maurmer Post».

Für das OK: Helmut Fassnacht, Gino Pitocchi + Carina Baumann, Pascal + Karin Scacchi-Schupp



Landwirt This Menzi mit seinem 240 000-fränkigen Pistenbully.

(Fotos: cl)

lächelnd. Der Fortschritt und die Professionalisierung haben also auch vor unserem Hausberg nicht haltgemacht. Bis jetzt sei die Saison gut gewesen, so Menzi. Am 9. März, also nach dem Engadiner Marathon, wofür viele auf der Guldenen trainieren würden, sei aber dann Schluss, lächelt Menzi entspannt. Sorgen macht dem Loipenmacher vom Pfannenstiel eigentlich nur das neu angelegte Naturschutzgebiet vor dem ehemaligen Restaurant. Hier, so Menzi, würde das Wasser den Schnee des Trassees richtiggehend auffressen. Mit viel Fingerspitzengefühl muss Menzi den Streckenverlauf der Loipen durch das Naturschutzgebiet jeweils des Nachts aufbauen und schauen, dass sich auf einer stabilen Grundlage mit Zufügen von Schnee und Eis jeweils optimale Ergebnisse erzielen lassen.



«Riz Casimir» als Hauptgang beim Gmüetli-Zmittag.

(Foto: pi)

Einladung zum Gmüetli-Zmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Wir laden Sie ganz herzlich zum nächsten Gmüetli-Zmittag vom Mittwoch, dem 6. März 2013, ab 12.30 Uhr ins Jugend- & Freizeithaus Looren ein.

Menü:

- Gemüsesuppe oder Salat
- «Riz Casimir» (Reis mit Schweizer Pouletfleisch an Curry-Sauce)
- Dessert

Tageskoch: Guido Lingenhag

Anmeldung: Montag, 4. März, zwischen 17 und 21 Uhr unter Tel. 044 980 07 56.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für das Gmüetli-Team: Giacomo Nett

Schürli
Ristorante Pizzeria



Mediterranes Esserlebnis
da João

Erleben, geniessen und sich verwöhnen lassen.

Vorschau Spezial-Events
15. März 2013 Paella-Plausch

Jetzt wieder raffinierte Spargel-Spezialitäten.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation – T 044 980 21 34.

Restaurant Schürli, Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Tel. 044 980 21 34, Sonntag geschlossen.
www.restaurant-schuerli.ch

Zu vermieten im alten Dorfkern von Maur per 1. Mai 2013 an Familie (min. 3 Personen)

4½ Zimmer-Wohnung im 1. OG

Wohnfläche ca. 76 m², Totalsanierung 2005: Küche, Bad, WC, Fenster, Aussenisolation. Kellerabteil und grosser Estrich vorhanden. Haustiere nicht erwünscht.
Mietzins: Fr. 1345.– + 122.– NK, Parkplatz Fr. 39.–

Interessenten wenden sich bitte schriftlich an WOMA Wohnbau-Genossenschaft Maur Postfach 270, 8123 Ebmatingen

Natürliche Hundefrisuren



Ab April 2013 zurück aus New York, wieder auf der Forch!

spezialisiert auf:

- Stressfreie Bedingungen, nur Einzelpflege
- Rassengerechte, natürliche Frisuren
- Scheren, Effilieren, Kürzen von Hand
- Entfilzen, Unterfell-Lichtung
- Krallen-, Ohren- und Augenpflege

Beatrix Gherardi, Höhenstr. 42, 8127 Forch
Tel.: 079 587 52 98

www.natuerliche-hundefrisuren.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

SPORT PFISTER

Skilanglauf: seit 38 Jahren die Nr. 1 im Kanton!

LL/SKI/SB: Zuerst mieten, testen, dann kaufen.
Bei uns jetzt Ski und Snowboard mit 20%
8610 Uster, Industriestrasse 3-5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
044 942 44 00, www.sportpfister-uster.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57



Frisuren mit Klasse und Stil.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Photo by Weilla

SANITÄR HALTER KLIMA

HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. +41 44 825 15 62 Fax +41 44 825 60 21

info@halterag.ch **24h für Sie unterwegs**
www.halterag.ch




ASM
Andreas Schnetzer Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



Wenn Schneeschuhe so aufgestellt warten, bedeutet das, die TeilnehmerInnen verpflegen sich. (Fotos: zvg)



Was für den Laien wie Chaos aussieht, ist für den Schneeschuhläufer Hochgenuss pur: Eine eigene Tiefschneespur legen.

Durch verschneite Wälder trailen

Der Winter zeigt sich von der schönen Seite

23 JungseniorInnen begaben sich auf eine zauberhafte Schneeschuhwanderung im Gebiet Amden–Arvenbüel.

Schon die Fahrt mit dem Postauto, hinauf zum Arvenbüel, liess erahnen, dass wir eine herrlich verschneite Landschaft antreffen würden. Tatsächlich, eine Schneedecke von über einem Meter lag auf den Hausdächern und leichtes Schneegestöber pulverte die Luft in diffuses Licht.

Ausgangs Arvenbüel ging es zuerst mal einen fordernden Steilhang hinauf, ehe wir dann auf stetig sanft steigender Route, unterhalb des Gulme, zur Alpwirtschaft «Vorder Höhi» gelangten. Im Stall, wo in einem halben Jahr das Vieh wieder gesömmert wird, verpflegten wir uns mit Suppe, Alpkäse und Bratwurst.

Bei guter Weitsicht hätten wir einen tollen Blick ins Toggenburg gehabt. Unser Trail führte jedoch weiter, Richtung Saum, am Flügelspitz vorbei zum Looch,

in stetigem Auf und Ab, durch schneebehangene Tannenwälder und tief verschneite Hänge, in denen jeder seine eigene Spur legen konnte. Über Egg und entlang des Eggwalds kamen wir nach 420 Höhen- und Tiefenmetern wieder im Arvenbüel an. Beim verdienten Zielgetränk wurde den beiden Leitern, Oskar Bachmann und Hanspeter Suter, für die Rekognoszierung und Durchführung dieser schönen Schneeschuhtour herzlich gedankt.

Hanspeter Grob

Stufentests an der Musikschule Maur

Am 9. Februar 2013 fanden unsere jährlichen Stufentestprüfungen statt

Folgende Schülerinnen und Schüler haben sich der Herausforderung gestellt und den Test mit Erfolg absolviert:

Akkordeon

Lehrperson: RogerENZler
Stufe 1: Fabio Vergine
Stufe 2: Anja Murer

Blockflöte

Lehrperson: Theres Isler-Glaus
Vorstufe: Nella Hinder, Cristina Kott Luzón, Cillian Mäder
Lehrperson: Kornelia Manhart
Vorstufe: Sanja Berger, Damaris Meier, Saskia Wulf
Stufe 1: Loris Jensen (Altflöte), Timo Jensen
Stufe 2: Vivian Keel, Alisha Tondo (Altflöte)

Gitarre

Lehrperson: Stephan Weiss
Stufe 1: Matthew Feigin, Mona Ksibi, Laura Siegenthaler

Keyboard

Lehrperson: RogerENZler
Stufe 1: Benjamin Hauser

Klarinette

Lehrperson: René Vogelbacher

Stufe 1: Nick Heitzmann, Luise Weippert

Stufe 2: Dominik Hörtnner

Klavier

Lehrperson: Amri Alhambra
Stufe 2: Tabea Meier
Stufe 3: Maurin Doswald
Lehrperson: Cristina Santarelli
Stufe 1: Lea Gietz, Shimon Vögeli
Lehrperson: Monika Schumacher
Stufe 2: Janelle Brunner
Lehrperson: Stefan Uster
Stufe 1: Elijah Bastino, Sarai Bernard, Dominik Kalt, Robert Kalt, Gemma Klibbe, Maya Klüttermann, Felix Pfrimmer
Stufe 2: Robin Augustin, Loris Fenaroli, Pascal Keller, Olivia Klibbe
Lehrperson: Christine Wegmüller (Hiromi Tester)
Stufe 1: Laila Pecenkovic
Stufe 2: Jonas Gehrig
Lehrperson: Christiane Werffeli
Stufe 1: Tamara Bachmann, Philine Pahlke, Jana Raif, Seraina Schmassmann, Sai Sriram, Anna Weippert

Stufe 2: Nicola Leu, Tasha Raif, Sebastian Sutter

Stufe 3: Andrin Fluor

Querflöte

Lehrperson: Bettina Hofstetter
Stufe 1: Romy Schiess
Stufe 2: Faye Balmer, Cecile Oetiker
Lehrperson: Dominique Wittorf
Stufe 1: Annina Csákvári, Adina Martin
Stufe 2: Larissa Munaretto

Saxophon

Lehrperson: René Vogelbacher
Stufe 1: Michelle Gantenbein, Saara Heinänen, Julia Schneebeli

Violine

Lehrperson: Dario Viri
Stufe 1: Florina Caflisch, Sophie Höltschi, Anouk Schollenberger
Stufe 3: Naima Tondo

Wir gratulieren allen ganz herzlich zu ihrem Erfolg! Den beteiligten Musiklehrerinnen und Musiklehrern danken wir für ihr grosses Engagement.

Musikschule Maur
René Vogelbacher, Schulleiter

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv.



Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt Parkett verlegen
Fassaden Verputze pflegen
Tapezierarbeiten schleifen
Teppich PVC Laminat ölen

Alter Fälländerweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

Grosszügiges Einfamilienhaus gesucht

Wir suchen für unseren Kunden
(Manager mit Familie)
ein neues Zuhause an bester Lage
in der Region Pfannenstiel.

Engel & Völkers
Büro Wallisellen / ZH Goldküste
043 500 68 68
www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

Zu vermieten in
Ebmatingen
ab sofort

2 Büros, total 34 m²
in Bürogemeinschaft
Miete CHF 850.– inkl. NK,
inkl. 2 ged. Parkplätze
Evtl. 1 Büro möglich
Tel. 044 982 30 40
(Hrn. Rüegg verlangen)

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91

pedi-fuss

Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin
Bachtobelstrasse 24, Ebmatingen
Tel. 078/795 56 72
S.Litschi@gmx.ch
www.pedifuss.ch

**Kosm. Fusspflege - Lackieren
Hausbesuche - Fussbäder -
Fussmassagen - Fusspeeling -
Fussmasken - French-Gel -
Nagelprothetik**

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Wir suchen ein nettes
Haus oder Bauland

in der Gemeinde Maur.
Kontakt: 079 604 46 93 oder
hausfueruns@hotmail.com

Zu vermieten in der Gemeinde
Maur

5½-Zimmer Haus mit Garten

Miete inkl. NK 2500.–

Mehr Informationen unter
Tel. 078 641 42 67

In Ebmatingen/Maur (Bachtobelstr.) verkaufe
ich meine neuwertige, wunderschöne und helle

4½-Zimmer-Dachmaisonette-Wohnung

2. OG, NWF: 128 m², kein Lift – dafür tägliches
Fitness-Training, Cheminée, Galerie, gedeckter
Dachbalkon, ideal für Single oder Ehepaar mit
Sinn für das Schöne! Kaufpreis: CHF 880 000.–
Antritt ab 1. August 2013 oder später
Hobbyraum 14 m² CHF 10 000.–
2 Garagenplätze à CHF 30 000.–

Telefon Bürozeit: 044 863 22 24



Ein Inserat
in der Maurmer
Post kann sich
lohnen.

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

FC Maur: Guter Start in die Saisonvorbereitung

Mit neuen Spielern den Teamgeist formen

Pl. Trotz Temperaturen unter dem Gefrierpunkt hat für die erste Mannschaft des FC Maur am vergangenen Wochenende die Vorbereitung auf die Rückrunde der Saison 2012/13 mit einem Vorbereitungsspiel gegen den FC Fehraltorf 1 begonnen.

Der schneebedeckte Kunstrasen machte das gepflegte Spielen für beide Mannschaften schwierig. Die Maurer Spieler fanden sich auf dem schwierigen Untergrund von Beginn an besser zurecht und versuchten ein gefälliges Kombinationspiel aufzuziehen. In der 20. Minute ging der FC Maur mittels Freistoss von Dario Freiburghaus, welcher den Ball schön und unhaltbar ins Netz zirkelte, 1:0 in Führung. Nur 8 Minuten später versenkte Reto Tettamanti den Ball nach schönem Zuspiel über die rechte Seite zum 2:0.

Trotz des rutschigen Terrains, bei dem die Spieler immer wieder ausglitten, blieb das Spiel jederzeit äusserst fair. In der 37. Minute kamen die Fehraltorfer nach einem Konterangriff zum 1:2-Anschlussstor. Der FC Maur versuchte aber sein Spiel weiter sauber aufzubauen und in der 41. Minute konnte Dino De Bon den alten Abstand mit dem 3:1 wieder herstellen, was zugleich auch den Halbzeitstand bedeutete. Nach dem Seitenwechsel und einem Torhüterwechsel wurde intensiv weitergespielt. Der FC Maur war weiterhin spielbestimmend und in der 68. Minute gelang Kevin Fluck nach einer Abwehr des Fehraltorfer Goalies durch zahlreiche Verteidigerbeine das verdiente 4:1. In der 75. Minute fiel ein Fehraltorfer Spieler im Strafraum geschickt um, weshalb der gute Schiedsrichter sofort auf den Elfmeterpunkt zeigte. Der erst 15-jährige Paul Rit-

ter, welcher in der 2. Halbzeit das Tor hütete, ahnte die richtige Ecke, glitt auf der schwierigen Unterlage aber aus, weshalb er knapp nicht an den platzierten Ball kam und die Fehraltorfer zum 2:4 verkürzten. In der Folge liessen die Maurer nichts mehr anbrennen. Die neuen Spieler haben sich bereits gut eingeführt und das verdiente Endresultat von 4:2 zeigt, dass der FC Maur in seiner Vorbereitung auf gutem Wege ist.



Dario Freiburghaus: Erster Torschütze im ersten Vorbereitungsspiel.
(Foto: Archiv pi)

Info

Mitternachts-Spaghetti-Plausch im Restaurant Dörfli

Event der Extraklasse für Jugendliche und junge Erwachsene im Restaurant Dörfli in Maur am Samstag, 9.3.2013, ab 22 Uhr. Ein nicht alltäglicher Event erwartet dich. Robin Bühler (Berufswunsch Koch) und ein Team verwöhnen dich mit einem Mitternachts-Spaghetti-Plausch. Es stehen ca. 100 Portionen zum Selbstkostenpreis von Fr. 10.– inkl. VIVI KOLA zur Verfügung. Einzig was du mitbringen solltest, ist Hunger und Freude, diesen Event mit Kolleginnen und Kollegen gemeinsam zu geniessen! Lass dich im Dörfli sehen, quatschen und gemeinsam Spass haben. Der Event dauert voraussichtlich bis ca. 01.00 Uhr. Bitte anmelden über Restaurant-Dörfli-Facebookseite oder SMS an: 076 309 40 26. Besten Dank im Voraus. Herzlichen Dank Güney Kayalibal sowie dem ganzen Restaurant-Dörfli-Team für die Gastfreundschaft und VIVI KOLA für das grosszügige Sponsoring.

Markus Gaab (Text), Robin Bühler (Koch)

Nima's Tibet-Abend in Zollikon

Farbenfrohes Tibet-Fest zugunsten von Sozialprojekten in Tibet

Am Samstag, 9. März, findet im Gemeindsaal Zollikon ein fröhliches Tibet-Fest statt. Der Reinerlös des Abends fliesst vollumfänglich in die Stiftung Nima – Sozialprojekte in Tibet.

Vor 13 Jahren gründete der Tibeter und Schweizer Nima Soghatsang, der mit seiner Familie viele Jahre in Zollikerberg lebte, den Verein «Nima – Sozialprojekte in

Nima's Tibet-Abend

Samstag, 9. März 2013, Gemeindsaal Zollikon (Rotfluhstrasse 96)

16.45 Uhr: Türöffnung

17.45 Uhr: Programmbeginn mit Dechen Shak-Dagsay, der bekannten tibetisch-schweizerischen Mantra-Sängerin

19.30 Uhr: Nachtessen mit tibetischen Spezialitäten und Dessertbuffet

Kosten pro Person: CHF 46.–

(inkl. nichtalkoholische Getränke).

Anmeldung: Bis 2. März 2013 an

info@nima-tibet.com. Tel. 044 380 38 44 /

079 313 77 79, Karin Schläpfer.

Tibet». Das Ziel war die Errichtung eines Altersheims für alleinstehende und notleidende Tibeter in Ganzi (Osttibet).

Das von Hand erbaute wunderschöne Altersheim bietet heute rund dreissig alten Menschen ein neues Zuhause. Hier können sie, von sorgfältig ausgebildetem Personal betreut, ihren Lebensabend verbringen.

Zu den «Nima-Sozialprojekten» gehören auch ein Kinderheim, das seit letztem Jahr in die Räumlichkeiten des Altersheims integriert worden ist und Kinderpatenschaften. Die 70 Patenkinder, die aus der Schweiz und aus Deutschland finanziell unterstützt werden, können die Schule besuchen, was ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Zukunft selbständig zu gestalten.

Suzanne Lüthi

Clara und das Geheimnis der Bären

Kinder- und Familienfilm vom Sonntag, 17. März 2013, Kino in der Mühle,

Maur CH/D-2012 von Tobias Ineichen

Die 13-jährige Clara wohnt mit ihrer Mutter und ihrem Stiefvater auf einem Hof in



den Schweizer Alpen. Das naturverbundene Mädchen kann Dinge spüren und sehen, die andere nicht wahrnehmen. Die Entdeckung eines uralten Mädchenschuhs bringt Clara in Kontakt mit Susanna, einem Mädchen, das vor 200 Jahren auf demselben Hof gelebt hat. Susanna hat grosse Sorgen: Ihr Vater hat einen jungen Bären gefangen und die Bärenmutter hat deshalb das Haus verflucht. Gemeinsam versuchen die beiden Mädchen, den Fluch zu bannen und das Gleichgewicht der Natur wiederherzustellen. Der Familienfilm in Hochdeutsch, made in Switzerland, hat internationales Potenzial: Tobias Ineichen inszeniert eine Mystery-Geschichte in den Bündner Bergen, die auf einem Buch («Das verrückte Haus») der holländischen Autorin Marian van der Heiden basiert. Mit viel Aufwand – Originalschauplätze auf 2000 bis 2700 Meter Höhe am Julierpass, echte Bären – haben Ineichen und seine Crew ansehnliche Arbeit geleistet.

Peter Jakoubek, www.jakoubek.ch

Clara und das Geheimnis der Bären

Eintritt: CHF 10.– inkl. Pausengetränk

Keine Vorreservation

FSK: ab 8 Jahren

Türöffnung: 15.30 Uhr

Filmbeginn: 16.00 Uhr

Filmende: ca. 17.45 Uhr

Bauprojekte

2013-005

Christoph Hug, Wassbergstrasse 23, 8127 Forch

Projektverfasser: Schindler & Scheibling AG, Aathalstrasse 88, 8610 Uster

Energetische Sanierung sowie Aufbau zweier Lukarnen auf der westlichen Dachseite des Einfamilienhauses Vers.-Nr. 1555 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3208 an der Wassbergstrasse 23 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Gemeinde: Maur

Projekt: 742 Zürichstrasse, 1.470–1.660 / 4.210...4.360

Leeacherstrasse bis Alte Zürichstrasse, Bushaltestellen «Leeacher» und «Platten» Auflage des Ausführungsprojektes und des Landerwerbsplanes gemäss §16 in Verbindung mit §17 Abs. 2 Strassengesetz Abtretung von Privatrechten / Leistung von Beiträgen

Das Projektdossier und der Landerwerbsplan liegen – nebst einem Verzeichnis der sämtlichen für die Abtretung von Rechten oder für die Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen sowie der an sie gestellten Ansprüche – während 30 Tagen von heute an – im Gemeindehaus, Abteilung Hoch- und Tiefbau, zur Einsicht auf. Das Projekt ist an Ort ausgesteckt.

Innerhalb der genannten Auflagefrist von 30 Tagen können betroffene Grundeigentümer oder sonst wie in ihren schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinden sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts gegen das Projekt bei der Gemeindeverwaltung, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, schriftlich und mit Begründung Einsprache erheben.

Einsprachen gegen die Enteignung sowie Entschädigungsbegehren und Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten müssen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist eingereicht werden. Unterlässt ein Grundeigentümer diese Einsprachen, wird gemäss § 23 Abtretungsgesetz ange-

nommen, er sei mit der ihm zugemuteten Abtretung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit der Entscheidung der Schätzungskommission.

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Untertnehmung an der äusseren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Allfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen. Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechts hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden. Veränderungen am Abtretungsobjekt, welche im Widerspruch mit diesen Vorschriften vorgenommen würden, sind bei der Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

Gemeinderat Maur

Neue Vergabepaxis für Verkaufsstände bei der Schiffflände Maur

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 18. Februar 2013 neue Regeln für die Nutzung des öffentlichen Grundes bei der Schiffflände Maur aufgestellt. Künftig wird nur noch ein Verkaufsstand für ein Jahr bei der Schiffflände Maur bewilligt. Die Vergabe erfolgt an den Meistbietenden, unter Berücksichtigung der Attraktivität des Verkaufsangebots im Vergleich zum bestehenden Angebot in der näheren Umgebung.

Vorbehalten bleiben Sonderregelungen für Bewilligungen von Verkaufsständen an einzelnen Wochenenden.

Interessenten können ihre Angebote bis 31. März 2013 beim Polizeisekretariat der Gemeinde Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, einreichen.

Gegen den Beschluss des Gemeinderats kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die im Doppel einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Entscheide des Bezirksrats sind kostenpflichtig; die im Verfahren unterliegende Partei hat die Kosten zu tragen.

Gemeinderat Maur

Bei einem Herzstillstand zählt jede Sekunde

BLS-AED-Grundkurs des Samaritervereins Maur am 16./18. April 2013

Bei einem Herz-Kreislauf-Notfall (Herzinfarkt, Kreislaufkollaps, Herzstillstand etc.) kommt einem Ersthelfer sicher die Telefon-Nr. 144 in den Sinn. Bis aber die Rettungssanitäter eintreffen, verstreicht wertvolle Zeit. Diese sollte mit gezielten Massnahmen für den Patienten gewinnbringend genutzt werden.

Wie man als Laie richtig helfen kann, wann und wie man Defibrillatoren einsetzt und warum dabei die Herz-Lungen-Wiederbelebung absolute Priorität hat, erfahren Sie im BLS-AED-Grundkurs (BLS: Basic Life Support, lebensrettende Sofortmassnahmen; AED: Automatisierter Externer Defibrillator). Sie üben auch die Handhabung verschiedener Typen von Defibrillatoren. Der Kurs findet am Dienstag, 16. April, und am Donnerstag, 18. April 2013, von 19.00 bis 22.00 Uhr im Theorielokal Gemeindehaus Maur statt.

Anmeldemöglichkeiten: via Online-Formular auf der Homepage des Samaritervereins Maur unter www.samariterverein-maur.ch, per Post oder telefonisch an J. Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, Tel. 044 980 30 84.

Für den Samariterverein: Jürgen Kemper

Dank an die Einwohner unserer Gemeinde!

Jeden Herbst machen wir einen Aufruf in der «Maurmer Post» und machen Sie auf die Herbstsammlung der Pro Senectute Kanton Zürich aufmerksam.

Auch dieses Jahr sind viele Einwohnerinnen und Einwohner unserem Aufruf gefolgt und haben der Pro Senectute wieder einen schönen Betrag zukommen lassen, von dem wir einen prozentualen Anteil direkt für die Arbeiten in der Gemeinde erhalten.

Vielen Dank auch an die Spenderinnen und Spender, welche die Einzahlung speziell zu Gunsten der Ortsvertretung Maur gemacht haben und deren Gesamtbetrag uns zur Verfügung steht. Nochmals vielen Dank und eine gute Zeit.

Für die Pro Senectute OV Maur
Giacomo Nett



Einladung zum Jungschützenkurs 2013

An alle Jugendlichen mit den Jahrgängen 1993–1996 (nur Schweizer Bürger) und zum Nachwuchskurs der Jahrgänge 1995–2000



Liebe Mädchen und Jungs,

der Schützenverein Maur Binz Fällanden lädt Euch ein, am diesjährigen Jungschützenkurs und Nachwuchskurs teilzunehmen. In einer fröhlichen, aufgestellten, lustigen und trotzdem disziplinierten Gruppe werden wir Euch die Handhabung des Sturmgewehrs sowie die Ausbildung im Präzisionsschiessen näherbringen. Ebenso könnt ihr mit gleichgesinnten Jugendlichen Freundschaften knüpfen. Neben den vorgeschriebenen Schiessübungen habt ihr die Möglichkeit, an diversen Anlässen, wie zum Beispiel Reisen, Höcks, Schiessanlässen und vielem mehr, aktiv teilzunehmen.

Bei Beginn des Jungschützenkurses wird jedoch ein Depotgeld von Fr. 50.– erhoben. Sofern das ganze Kursprogramm absolviert wurde, die Waffe in tadellosem Zustand (ohne Materialverlust) abgegeben wurde, erhalten die Teilnehmer am Abschlussabend das Depotgeld zurückerstattet.

Ebenfalls bei Beginn des Kurses wird für die Nachwuchsschützen ein Kursbeitrag von Fr. 70.– erhoben, welcher nicht rückerstattet wird.

Kursdaten

Do 7. März	Theorie/Anmeldung	19.00–22.00	SH Maur
Do 21. März	Theorie/Materialabgabe	19.00–22.00	SH Maur
Sa 23. März	1. Schiesstag	13.45–16.00	SH Maur
Sa 6. April	2. Schiesstag	13.45–16.00	SH Maur
Sa 20. April	3. Schiesstag	15.00–17.00	SH Maur
Mi+Sa 24. April+4. Mai	Gauverbandschiessen	15–20 / 9–16.30	SH Maur
Sa 4. Mai	4. Schiesstag	13.45–16.00	SH Maur
Sa 25. Mai	5. Schiesstag	13.45–16.00	SH Maur
Fr–So 31. Mai 1.+2. Juni	Feldschiessen	siehe Programm	SH Maur
Sa 8. Juni	6. Schiesstag	13.45–16.00	SH Maur
Do 13. Juni	Vorschiessen-Wettschiessen	13.30–15.30	SH Hegnau
Do 20. Juni	7. Schiesstag/Würste braten	18.00–???.??	SH Maur
Sa 22. Juni	Wettschiessen	10–12 / 13.30–15.30	SH Hegnau
Fr/Sa 6./7. September	Bezirksschiessen	17.30–19.30 / 9–12	SH Maur
Sa 19. Oktober: «Jungschützenreise»	Fahrt ins Blaue	Ganzer Tag	?
So/Sa 22./28. September	Gemeindeschiessen	siehe Programm	SH Maur
Sa 26. Oktober	Ausschiessen/Absenden	10.00–12.00	SH Maur
Sa 26. Oktober	Gewehrabgabe/Schlussabend	15.30–???	SH Maur

Also chömed doch au!!! Mir freued eus über Jedi und Jede, wo mitmacht.

Anmeldung an: Stefan Vulpi, Studenrain 13, 8122 Binz, Tel. 043 495 62 09, Natel: 079 647 21 43, E-Mail: js.mbf@ggaweb.ch

Weitere Infos unter: www.sv-mbf.ch (Jungschützen)

Wir freuen uns auf Euer Erscheinen

Stefan Vulpi und Dieter Walser sowie das Helferteam

Info

GGA Maur lanciert ein mobiles TV-Angebot

Das Kommunikationsunternehmen GGA Maur erweitert sein TV-Angebot in Zusammenarbeit mit Zattoo, dem führenden europäischen Internet-TV-Anbieter. Kunden der GGA Maur können damit ab sofort das digitale Fernsehvergnügen auch auf ihren mobilen Geräten nutzen.

Das neue Angebot GGAtvmobile umfasst über 100 TV-Programme, davon 25 in HD-Qualität, und ist auf allen gängigen Betriebssystemen (iOS, Android, Windows Phone, Windows 8) auf Smartphones, Tablets und Laptops verfügbar. Mit der Recall-Funktion können Programme bis zu sieben Tage zurück abgerufen werden. Die Recorder-Funktion bietet persönlichen Online-Speicherplatz für 250 Sendungen. Das Monatsabonnement für GGAtvmobile kostet CHF 4.90 und ermöglicht so werbefreies Fernsehen auf allen mobilen Geräten.

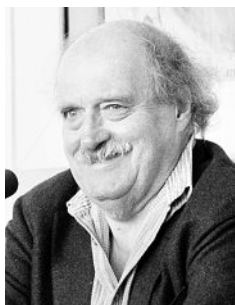
Beat Ambühl, Geschäftsführer der GGA Maur, freut sich über das neue mobile TV-Angebot: «Mit GGAtvmobile bringen wir unseren Kunden den Fernsehspass auf ihre mobilen Geräte. Damit sind wir einer der ersten Kabelnetzanbieter, der seinen

Kunden eine umfassende Mobil-TV-Lösung bieten kann.»

«Mit GGAtvmobile erhalten die Kunden von GGA Maur Zugang zu einem zukunftsweisenden mobilen TV-Angebot. Wir freuen uns, dass wir sie hierbei mit unserer Technologie unterstützen können», kommentiert Jörg Meyer, Vice President von Zattoo, die Kooperation.

Lesung in Schiffflände: Urs Widmer muss absagen

Für die am Donnerstag, 21. März geplante kulinarische Lesung des Schweizer Schriftstellers Urs Widmer in der «Schiffflände» in Maur muss der Autor aus gesundheitlichen Gründen leider absagen. Ob für diesen geplanten Abend ein Ersatz gefunden werden kann, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Geschäftsführer



Schriftsteller Urs Widmer muss seinen Auftritt in Maur absagen. (Foto: zvg)

rer Martin Stierli ist auf der Suche nach einer interessanten Alternative. Weitere Auskünfte erteilt gerne das Restaurant Schiffflände.

Generalversammlung des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch

Wir möchten gerne alle Mitglieder und interessierte Maurmer Einwohner an unsere 38. Generalversammlung am Donnerstag, 21. März 2013, um 20 Uhr ins Wettsteinhaus in Aesch (Bundtstrasse 34) einladen. Im Anschluss an die Sitzung gibt es die Gelegenheit zu einem gemütlichen Plausch.

Für den Ortsverein
Wanda Puvogel, Aktuarin

Babysitterkurs

Liebe Mädchen oder Jungs

Wer hat Interesse, sein Sackgeld etwas aufzubessern mit Babysitten?

Wenn ihr mindestens 13 Jahre alt seid und Freude an kleinen Kindern habt – bitte meldet euch! Der Kurs ist am Wochenende vom 9./10. März 2013. Infos und Anmeldung unter mona.jensen@ggaweb.ch.

Für den Ortsverein Binz-Ebmatingen
Mona Jensen



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

3. Fastensonntag

Samstag, 2. März 2013

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 3. März 2013

10.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Kollekte: CSI Schweiz

Montag, 4. März 2013

19.00 Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 6. März 2013

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 7. März 2013

09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Kindersingwoche 22.–26. April 2013

Liebe Kinder
Liebe Eltern

Im Rahmen eines Projektes möchten wir während den Frühlingsferien von *Montag, 22. April bis Freitag, 26. April 2013 mit 2.–6.-Klässlern* moderne Gottesdienst-Lieder einüben und über ein professionelles Tonstudio offiziell eine CD herausgeben.



Neben dem Einüben der Songs werden die Kinder natürlich auch Gelegenheit haben, in Workshops zu spielen und (moderne) Tänze einzüben. Am *Freitag, 26. April, um 18.30 Uhr* gibt es eine kleine Aufführung mit anschliessendem Apéro.

Die Projektwoche wird im Pfarrezentrum der kath. Kirche St. Antonius in Egg durchgeführt. Dabei werden die Kinder während der ganzen Woche von uns betreut; täglich von morgens 9.00 Uhr bis nachmittags 16.30 Uhr. Ein Mittagessen wird den Kindern ebenfalls täglich angeboten.

Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Anlass.

Unkostenbeitrag pro Kind Fr. 140.–, mit 1. Geschwister Fr. 170.–, mit 2. Geschwister Fr. 200.–.

Anmeldung: Kath. Pfarramt Egg, Sekretariat, Flurstrasse 10, Egg, Tel. 043 277 20 20, Fax 043 277 20 22, E-Mail: st.antonius-egg@zh.kath.ch

F. Gamba, Pfarrvikar & Team

Vorstellung der CSI SCHWEIZ am 3. März



CSI setzt sich weltweit dafür ein, dass das Grundrecht der Religionsfreiheit allen Menschen gewährt wird. Im Gottesdienst vom 3. März 2013 um 10.30 Uhr in der Kirche St. Franziskus wird ein Delegierter der CSI Schweiz die Arbeit dieses Hilfswerks vorstellen. Die Kollekte ist ebenfalls für die CSI bestimmt. Nochmals herzliche Einladung zu diesem speziellen Gottesdienst.

Diakon Joachim Lurk

Zitat von Papst Benedikt XVI.



«Euch, die ihr unseren Planeten von weitem überfliegt, muss es klar sein, dass wir alle zusammenleben, und wie absurd jeder Krieg ist.» (Im Gespräch mit Astronauten der Weltraumstation ISS am 21. Mai 2011)

Voranzeige

Samstag, 9. März 2013, von 9.00–12.00 Uhr
Rosenverkauf vor der Migros in Ebmatingen und dem Volg in Maur.

Loorentag 2013 – Ökum. Gottesdienst am Sonntag, 10. März im Loorensaal Forch um 10.00 Uhr, nach einem freiwilligen Sternmarsch aus allen Ortsteilen. Detail folgen.

Suppen-Zmittle am 15. und 22. März, jeweils von 12.00–14.00 Uhr im Saal der Kirche St. Franziskus.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Hohe Promenade 3, 8127 Forch
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe vom 8. März 2013
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 1. März 2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Aesch-Forch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag, 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee AG,
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
[info@fo-fotorotar.ch](http://www.fo-fotorotar.ch), www.fo-fotorotar.ch

FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst mit der Helimission

vom Sonntag, 3. März 2013, 10 Uhr,
Mühle Maur

13.30 Uhr Film «Kultur der Ahnengeister»

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch

Einfach peinlich...

Es gibt wohl in jeder Familienchronik jene peinlichen Randbemerkungen von Kindern, über die man später herzhaft lachen kann. Aber wenn sie geschehen, möchte man vor Schamröte am liebsten im Erdboden versinken.

Eine Vierjährige darf mit ihren Grosseltern nach Mallorca. Auf dem Bustransfer am Flughafen ist es noch früh und still, da ruft die gewissenhafte Rebecca laut in die Runde:

«Oma, haben wir Opas Zähne wirklich eingepackt?»

Erfrischend sind auch die netten Berichterstattungen, wo die Allerliebsten ungefragt aus dem internen Familienleben berichten. So erklärte mir neulich ein Drittklässler aus bestem Hause: «Sie, Herr Gautschi, mein Vater bohrt auch immer in der Nase, wenn er am Rotlicht warten muss.»

Eine peinlich fromme Randbemerkung von Kindern findet sich auch in der Lebensgeschichte Jesu.

Bei seinem letzten Einzug in Jerusalem treibt der Gottessohn die Krämer aus dem Tempel und mahnt mit den Worten des Propheten Jesaja: «Es steht geschrieben: Mein Haus soll Haus des Gebets heissen.»

Dann heilt Jesus Blinde, damit sie die Welt sehen, wie sie ist, und er hilft Lahmen auf die Beine, damit sie wieder ins Leben gehen können.

Da fangen Kinder an zu kreischen wie heutzutage die Kids bei einem Justin-Bi-



Klagemauer Jerusalem

(Foto: Kurt Gautschi)

ber-Konzert: «Hosianna dem Sohn David.»

Dieses begeisterte Fangeschrei hatten sie am Palmsonntag von ihren Eltern gehört, wie Jesus auf einem Esel reitend in die Stadt einzog.

Nun, der Jubel war rasch verebbt

und das Volk hatte sich längst wieder verlaufen, die Begeisterung war erloschen. Nur im Tempel brechen Kinder wieder in denselben Jubel aus, wie sich Jesus den Blinden und Lahmen zuwendet.

Die Hohepriester und Schriftgelehrten entrüsten sich, dass der Sohn Gottes sich diese Lobhudelei gefallen lässt und fordern eine Erklärung:

Hörst du auch, was diese Kinder sagen?

Jesus antwortet den Pharisäern mit entwaffnender Offenheit: «Ja, ja ich höre die Kinder, Ihr aber habt wohl die Psalmworte nicht gelesen: Aus dem Mund der Unmündigen und Säuglinge hast du dir Lob bereitet.»

Glauben heisst eben nicht nur, sich den Kopf zu zerbrechen, sondern auch das Herz zu öffnen. Statt es allen Leuten recht zu machen, darf ich alles Unmündige und Unfertige in meinem Leben Gott hinhalten und fröhlich die Worte der Glaubensväter und -mütter nachplappern: Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er Dir Gutes getan hat. Dann koste ich etwas vom Glück, dass ich sein darf, wie ich bin. Peinlich wenig, aber genug für ein glaubensfrohes Leben.

Pfarrer Kurt Gautschi

Heute ist Weltgebetstag

Heute Abend um 19 Uhr begehen wir in der katholischen Kirche in Ebmatigen den Weltgebetstag. Vorbereitet wurde er von Frauen aus Frankreich, inszeniert wird er von einer Laiengruppe aus der Gemeinde Maur.

Frankreich – da kommen uns zunächst wohl eher kulinarische Dinge in den Sinn, mir noch die «Ente» und das Abquälen mit einer schönen und schwierigen Sprache. Heute Abend kommt aber eher das Frankreich zur Sprache, das Gastland ist für Wirtschaftsflüchtlinge und Menschen aus ehemaligen Kolonien. Wir beten für Menschen, die aufgenommen

werden möchten, die ankommen möchten. Und das nicht nur in Frankreich, sondern auch in unserem Land. Wir feiern diese Liturgie von Frankreich zusammen mit Frauen in Arosa, in Lugano, in Yverdon, in Frankfurt, Chicago und Lima. Das ist etwas ganz Besonderes. So laden wir Sie, Euch ein, mit uns zu feiern und mit Frankreich für unsere Welt zu beten. Natürlich fehlen die kulinarischen Dinge dann auch nicht – im Anschluss sitzen wir noch gemütlich zusammen bei Wein, Käse und Häppchen.

Für die Weltgebetstagsgruppe:
Karolina Huber

Gottesdienste

■ Sonntag, 3. März

10 Uhr, Kirche Maur

Dunkle Stunden oder «Die Kunst des Wartens» Markus 4, 26–29

Taufe

Pfarrer Kurt Gautschi

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker, anschliessend Chile-Kafi

17 Uhr, Kirche Maur

Taizé-Feier

Für Jugendliche und Erwachsene

Leitung: Ruth Steiner, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Sonntag, 10. März

10 Uhr, Loorenanlage

Ökumenischer Loorentag

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 2. März

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungchar Zündhölzli

mehr Infos: www.jsmaur.ch

■ Dienstag, 5. März

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus, Forch

Domino-Treff

Thema «Lügen haben kurze Beine»

Leitung: Renate Hertach

18.30–19.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebm.

meet & talk für 6.–8.-KlässlerInnen

Leitung: Christina Egli

■ Mittwoch, 6. März

14–17 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmatigen

Meitlträff «Girls only»

Für Mädchen der 6.–9. Klasse

Leitung: Christina Egli-Steiner

18.00–18.30 Uhr, KGH Gerstacher

Fastengeschichten mit Pfarrer Heinz Wulf

(Raum der Stille)

■ Donnerstag, 7. März

12–13.30 Uhr, Burgscheune, Maur

Domino-Treff

Thema «Lügen haben kurze Beine»

Leitung: Renate Hertach

Terminkalender

Heute Freitag, 1. März

19 Uhr, Franziskuskirche Ebmatigen

«Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen»

Ökumenischer Weltgebetstag

Orgel: Hans Meister

Anschl. französische Häppchen und Wein

Amtswoche

3.–9. März: Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet von

Montag bis Donnerstag, 8.30–12 Uhr

und 14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatigen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56

sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Issa Hedjran (21),
Schauspieler, Binz

Sie bezeichnen sich als Schauspieler. Ist das Ihr aktueller Beruf?

Die Schauspielerei begann mit vier Jahren. So entstand mein Interesse an Bollywood-Filmen. Im TV habe ich Shahrukh Khan kennengelernt und er faszinierte mich. Danach war mir klar, ich werde Schauspieler. Die Eltern warnten mich immer. Doch hierfür habe ich speziell die indische Sprache erlernt. Ich arbeite jedoch noch auf dem Flughafen Zürich als kaufm. Angestellter CLG AG.

Wie haben Sie sich als Schauspieler weitergebildet?

In Oberglatt habe ich in einem Theaterverein die Grundlagen erlernt. Dazu habe ich viele Bücher über das Thema gelesen. Es zeigte sich, dass ich eher vor die Kamera gehöre als auf eine Bühne.

Wie haben Sie sich für die Schauspielerei jeweils beworben?

Das Internet war die Basis und ich suchte nach Castings. Dort werden geeignete Schauspieler für die Bedürfnisse gesucht. Für solche Castings, speziell in der Werbung, melden sich gut und gerne 100 Personen.

Und dann gab es einen Glückstreffer?

Ich wurde 2010 nach Basel für «Himmerbank» eingeladen, ein Drei-Minuten-Kurzfilm für ein Filmfestival. Das war der Start in meine Schauspielerei. So wurde ich entdeckt. Danach wurde auch mein Traum wahr, mal in einem Bollywood-Film mitmachen zu können.

Und das neuste Projekt?

Der erste Kinofilm heisst «All at Once» und lief am Samstag, 23. Februar, zur Premiere im RiffRaff in Zürich.

Und die ersten Reaktionen?

Sehr gut. Ich war Hauptdarsteller. Mein Name ist Daniel im Film und ich bin ein Agent. Es ist ein spannender CH-Action-Thriller. Mehr will ich nicht verraten.

Wo kann man nun den Film sehen?

Der Film kommt im März/April in die Kinos. Alle Angaben sehen Sie auf meiner Facebook-Page mit dem Künstler-Namen Sohrab Khan (Issa Hedjran).

Sie wohnen in Binz. Was haben Sie für einen Bezug zu Maur?

Die meiste Zeit habe ich bis jetzt in Maur verbracht und es ist in dem Sinne eigentlich meine Heimat.

Interview und Foto: Sandro Pianzola

Veranstaltungen

■ Freitag, 1. März

Ök. Weltgebetstag für Frauen. Thema: «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen», Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 19 Uhr.

■ Samstag, 2. März

Bunte Versammlung
Neue Ausstellung in der Mühle und Burg Maur. 14.00–17.00 Uhr. Museen Maur.

■ Sonntag, 3. März

Abstimmung
Urnenlokale, Gemeindehaus Maur.

■ Dienstag, 5. März

Grüngut
Ganze Gemeinde. Gesundheitsamt Maur.

■ Mittwoch, 6. März

Jazz-Dinner auf dem Wassberg
Jazz und gutes Essen. 19.00 Uhr.
Hotel-Restaurant Wassberg.

Gmüetli-Zmittag, Jugendhaus Looren,
12.30 Uhr. Seniorenkommission Maur.

■ Donnerstag, 7. März

Jungschützenkurs
19.00–22.00 Uhr. Schützenhaus Maur.
Schützenverein Maur Binz Fällanden.

■ Freitag, 8. und Mittwoch, 13. März

Vortragsübung Klavierklasse von Amri Alhambra, Musikschule Maur, Looren, Forch, 19.30–20.30 Uhr.

■ Samstag, 9. März

Altpapiersammlung
Ganze Gemeinde, ab 8 Uhr.

Schatzchammer im Wettsteinhaus Aesch geöffnet von 13.30 bis 16.00 Uhr.

Spaghetti-Plausch im Rest. Dörfli, ab 22 bis 01 Uhr. Markus Gaab, Robin Bühler & Co.

■ Dienstag, 12. März

FDP-Mitgliederversammlung im Rest. Dörfli, 19.45 Uhr, FDP Maur.

■ Mittwoch, 13. März

Kartonsammlung in der ganzen Gemeinde.

Vortragsübung der Klavierklasse von Amri Alhambra, 19.30 bis 20.30 Uhr, Loorensaal, Musikschule Maur.

■ Freitag, 15. und 22. März

Ökumenische Suppentage, Pfarreizentrum St. Franziskus, Ebmatingen, 12 bis 14 Uhr.

■ Montag, 18. März

Kino in der Mühle Maur
«Summer Games», 20 Uhr.

■ Mittwoch, 20. März

Theaternachmittag mit der Theatergruppe St. Gallen, «De Liebingschüeler», Loorensaal, 14.15 Uhr. Seniorenkommission Maur.

■ Donnerstag, 21. März

Generalversammlung im Wettsteinhaus Aesch-Forch, 20 Uhr, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Ansicht



Der Frühling wird von vielen sehnhchst erwartet: Die warmen Tage melden sich langsam an und dies ist eine der letzten stimmungsvollen Aufnahmen mit Schnee am Greifensee. (Foto: Marcel Mathieu)